

Grün ist die Freude, blau das Weinen

"Hospiz macht Schule" mit Viertklässlern und dem Johanniter-Hospizdienst



Foto: Johanniter

Ihre Gefühle drückten die Viertklässler der Regenbogen-Schule in Bildern aus. Jedem Gefühl wurde eine Farbe zugeordnet.

Reichshof. "Ihr habt Euch mächtig ins Zeug gelegt, um uns alles so zu erklären, dass wir das auch verstehen", lobte der Viertklässler Marvin die Mitarbeiter aus dem Ambulanten Johanniter-Hospizdienst. Die Projektwoche zu den Themen "Sterben und Trauer" fand auch seine Mitschülerin Jana interessant. "Auch wenn es manchmal ein bisschen traurig war", ergänzt die Viertklässlerin.

Fünf Tage lang hatten sich die zwei vierten Klassen der Regenbogen-Gemeinschaftsgrundschule in Wildbergerhütte mit dem Johanniter-Hospizdienst mit dem Werden und

Vergehen, mit Leid, Tod und dem Trösten beschäftigt.

Zum vierten Mal hatten die Johanniter das Projekt "Hospiz macht Schule" an der Grundschule in Wildbergerhütte durchgeführt. Verständlich gemacht wurde, dass Leben und Sterben untrennbar verbunden sind. Die Themenschwerpunkte wurden mit Geschichten, Bilderbüchern und Filmausschnitten erläutert.

Die Beschäftigung mit den eigenen Gefühlen spielte dabei eine wichtige Rolle. Die Viertklässler malten auf, welche Farben sie ihren Empfindungen geben. "Blau ist, wenn ich weine, Rot ist die Wut, Schwarz der Tod und grün wird es, wenn ich mich freue", beschreibt ein Junge sein Bild.

Die Kinder hatten außerdem einen Film über einen Bestatter und seine Arbeit gesehen, sie hatten sich mit der Verwandlung einer Raupe in einen Schmetterling beschäftigt und gemeinsam überlegt, wie man andere Menschen trösten kann.